

RadMarkt

03 | 2021

RADMARKT.DE | DAS BRACHENMAGAZIN



**E-Bikes beflügelten
den Handel:**

Rekordjahr 2020

**Container, Rohstoffe
und Wechselkurse:
Alles teurer** S. 14

**Edle Pedelecs:
HNF mag den
Handel wieder** S. 34

**Breite Schläppen:
SUV-E-Bikes kommen
immer durch** S. 36

**Leistung und Service:
Motorsysteme im
Überblick** S. 42



neco
Neco Technology Industry Co. LTD (Taiwan R&D base)
www.necoparts.com

messingschlager

Haßbergstraße 45, 96148 Baunach, Germany | Email: info@messingschlager.com | Tel: +49 (0) 95 44-94 44 45



BAFANG X DE ROSA



DE ROSA E-ROAD

BOOST YOUR RIDE. THE ULTRA COMPACT M800 MID MOTOR SYSTEM.

One of the smallest and lightest mid motor systems for e-road bikes, e-gravel and e-cross bikes. Designed for dynamic ride performance, with fully integrated downtube battery, ergonomic handlebar remotes and center-mount display.

More about the M800 on bafang-e.com

M800 | 55 Nm



POWER YOUR LIFE

BAFANG



Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Geld und Zeit

Der Preis ist nichts Statisches. Er entwickelt sich, in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren. Der VW Golf I kostete einst im Grundpreis 7.995 Deutsche Mark, inflationsbereinigt wären das heute 11.370 Euro. Preise des aktuellen Golf VIII beginnen bei 19.995 Euro.

Das ist insoweit nichts Ungewöhnliches. Anders verhält es sich in einem kurzen Zeitraum unter Sachwägen: Rohstoffe, Wechselkurse und Frachtkosten lassen die bisherige Kalkulation zu Staub zerfallen. Jetzt muss in der Verwertungskette irgendjemand für die Mehrkosten aufkommen, es sei denn, man würde sich den Schaden teilen. In unserer konkreten Situation hat man schon jemanden ausgeguckt – den Endverbraucher.

Warum nicht: Die Ware ist knapp, die Nachfrage ungewöhnlich hoch, die Preis-sensibilität niedrig. Es gibt schlechtere Momente als diesen, um für ein E-Bike 4.400 statt 4.000 Euro zu verlangen – wer bereit war, Letzteres zu zahlen, der wird auch bei Ersterem nicht die Waffen strecken.

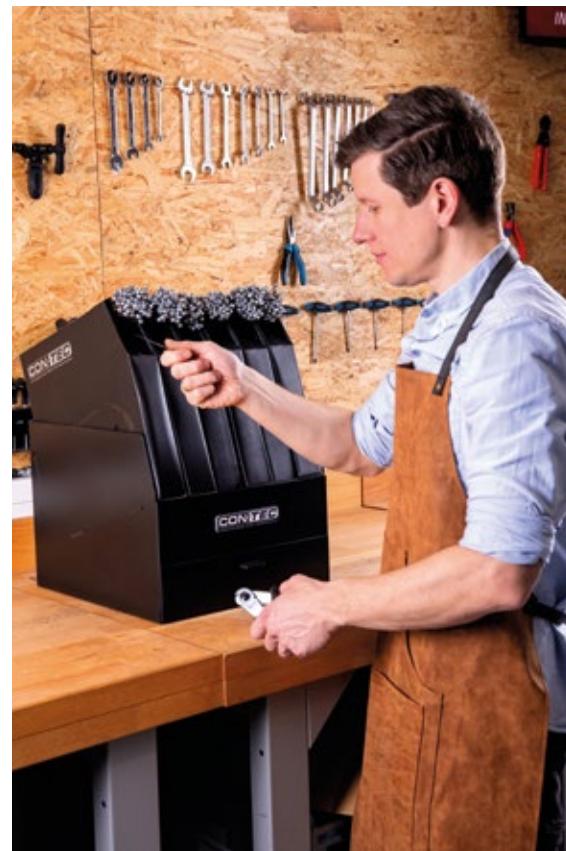
Kritisch daran ist die Übergangszeit, in der die Preiserhöhung passiert. Es gibt nämlich Überlappungen rund um einen Stichtag, zu dem der Preis angehoben wird; wenn die Ware vor dem Stichtag bestellt, aber erst danach geliefert wird, was gilt dann? Diese Frage hat eine juristische Seite; man kann ja nachsehen, ob in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen solche Preisvorbehalte vermerkt sind.

Daneben gibt es die normative Kraft des Faktischen, also den Zwang, mit dem Problem irgendwie umzugehen und sich zu einigen. Den Kunden einseitig zu verdonnern, kommt nicht so gut, und es fragt sich, ob das haltbar ist. Dem Vernehmen nach könnten manche Hersteller hierzu Belehrungen in der Post finden mit dem Briefkopf versierter Anwaltskanzleien; dahinter könnten größere Händler stecken, mit denen sich der Lieferant dann gütlich einigt – während manch kleinerer Händler vermutet, dass er am Ende der Nahrungs-kette stehe und daher keine Chance auf einen solchen Deal habe.

Wie gesagt, dies ist ein Problem für den Übergangszeitraum. Beim Oktroyieren eines neuen Preises muss mancher soeben abgeschlossene Leasing- oder Kaufvertrag aufgedröselt werden. Deswegen wählen einige Hersteller den aufwendigen, aber fairen Weg, dass bei frischen Abschlüssen auf Basis der alten unverbindlichen Preis-empfehlung noch der alte Einkaufspreis angewendet wird. (Nur am Rande: Es gibt auch Hersteller, die den Preis nicht erhöhen, dann stellt sich die Frage nicht.)

Manche Händler verweisen darauf, dass es auch den umgekehrten Effekt gebe: Auf der Fläche stehe bereits viel 2021er Ware, zum alten Einkaufspreis erworben. Und an der könne man jetzt Preisschilder mit neuer UVP anbringen.

*Michael
Bollschweiler*



Verkaufsaktion bis 31. März 21

WERKSTATT-AKTION DEIN START IN DIE SAISON

Passend zum Saisonbeginn bieten wir alles rund ums Thema Werkstatt für Fahrradprofis.

Werkstattverpackungen, Ersatz- und Verschleißteile sowie spannende Einkaufsprämien, wie unser exklusives Kabelbox-Display.

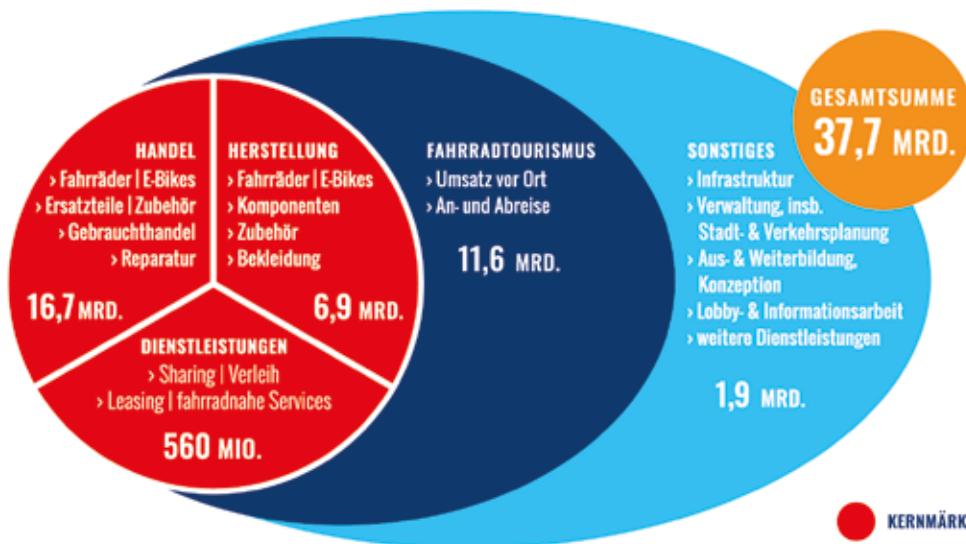
Profitiert von unserer Verkaufsaktion noch bis 31. März 21!

Wendet euch jetzt an euren CONTEC Sales Manager oder schreibt an info@contec-parts.com

contec-parts.com

Vertrieb durch die Hermann Hartje KG:
info@hartje.de · www.hartje.de





22

Fahrradwirtschaft ist relevant

Die ökonomische Bedeutung der Fahrradwirtschaft hat das Wuppertal-Institut untersucht. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung von Produktion, Handel, Dienstleistungen und Tourismus rund ums Fahrrad.

KERNMÄRKTE

ERWEITERTE TEILMÄRKTE

SUV-E-Bike zieht Bahnen

36

SUV-E-Bikes sind die Alleskönner: robust, spurstabil, durchzugsstark, bestens ausgestattet und auf Kopfsteinpflaster und in Traktorfurchen gleichermaßen souverän. Oft sind sie die Antwort im Verkaufsgespräch, wenn der Kunde den besten Allrounder will.



14



Der Preis ist heiß

Preise legt man für gewöhnlich einmal fest und dann gelten sie für den laufenden Auftrag. Doch seit einiger Zeit ist nichts mehr gewöhnlich und die Kosten schießen durch die Decke – die von Containern beispielsweise.



Handel steil bergauf

Der Fahrradhandel konnte im abgelaufenen Jahr erheblich vom E-Bike-Boom profitieren und seinen Umsatz über 30 Prozent steigern. Die Lockdowns sorgten für extreme Ausschläge in den einzelnen Monaten, die Nachholeffekte nach Wiedereröffnung waren beträchtlich.

26



Montageständer
für Fahrräder &
E-Bikes



Kraftvoll & kompakt

Der Additive Speedlift 1800 ist ein gasdruckgestützter Montageständer mit Halteklaue.

Auf Knopfdruck wird eine Kraft von ca. 180 N freigegeben und schwere E-Bikes werden mit geringer Anstrengung sekundenschnell in die gewünschte Position gebracht. Leichte Räder hingegen schweben sogar von allein nach oben.

Keyfacts:

- sehr schnelle Geschwindigkeit für effizientes Arbeiten
- keine Energiekosten, keine störenden Anschlüsse, keine störenden Fußpedale
- XL-Hubhöhe 800 mm stufenlos → Spannhöhe ca. 1800 mm für ergonomisches Arbeiten.
- kraftvolle Ausführung; für Räder bis 30 Kg; Maximallast 50 Kg;
- schmutzunempfindlich → geringster Wartungsaufwand
- weitestgehend vormontiert; Installation in 30 min.
- ab 1.399,- EUR netto (Komplettpreis incl. EliteHalteklau, Bodenplatte, Werkzeugablage u. Zubehör)
- Made in Germany, Prien a. Ch.

Videos vom Speedlift EVO auf YouTube



additive-sports.de



Editorial

Geld und Zeit	3
---------------	---

News

Fikuart im Unruhestand	6
Pierer: 2020 neuer Rekord	6
Mips profitiert vom Helmverkauf	7
Entwicklungszentrum für Husqvarna	7
Orbea: Preisanpassungen nötig	8
Shimano-Zuwachs schmal	9
Mystromer: EU-Servicecenter	9
Personalien der Branche	10
Selle Italia setzt auf Standort Italien	11
Stevens: Zweite Generation rückt auf	12
ZEG: Drei Vorstände, neue Agenda	12
Rose: Lieferproblematik bedrückend	13

Markt

Ursachen für extreme Kostensteigerungen	14
Kolumne: Corona und seine Folgen	20
Bedeutung der Fahrradwirtschaft	22
Fachhandelsbarometer 2020: Ein Drittel mehr	26
Türkei: E-Bike-Exporte vervierfacht	30
Kambodscha: Fahrradexporte zweistellig	31
Fahrrad-XXL-Gruppe: E-Bike-Studie 2020	32
Neues aus der E-Bike-Szene	34

Produkte

Trendprodukt SUV-E-Bike: Überall zu finden	36
Infotech: Entwicklung bei Akkus und Motoren	40
E-Bikes: Überblick Motorsysteme	42
Akkuschutz und Zubehör für E-Bikes	50
Körbe, Taschen, Rucksäcke: System relevant	52
Hartje: Marken-Relaunch bei Contoura	55

Betriebsführung

Velopro: Versicherung für Fahrradbetriebe	56
Bewerbungsgespräch online: Virtueller Eindruck	58
Einstieg in E-Vendo-Warenwirtschaft	61

Rubriken

Inserentenverzeichnis	63
Impressum	65
Branchenticker	66



Daniel Fikuart bei einem Faltradtest in der U-Bahn.

Fikuart im Unruhestand

Der langjährige Chefredakteur der Publikumszeitschriften Aktiv Radfahren und Elektrorad, Daniel Oliver Fikuart, geht in den Ruhestand. Kaum jemand hat die Entwicklungen im

Fahrradbereich so lange journalistisch begleitet, denn schon in den frühen 1990er Jahren war er für die Zeitschriften Bike und Bikesport News tätig, ehe er 1997 Aktiv Radfahren übernahm. Auf ihn geht die Wortschöpfung vom Genussradler zurück, den er mit seinen Beiträgen bevorzugt abholte. Er war in allen Themengebieten zu Hause, von Test und Technik bis zu Reisereportagen.

Als das E-Bike einen immer stärkeren Aufschwung nahm, gliederte er die Pedelec-relevanten Themen aus in die neu geschaffene Zeitschrift Elektrorad, die er ebenfalls leitete; seitdem gehörte er zu den kundigsten Beobachtern der dynamischen Entwicklung in der E-Bike-Technik. Seine stete Neugier und Begeisterungsfähigkeit kamen ihm auch bei diversen Herstellerbesuchen in Asien zugute, einige der daraus entstandenen atmosphärisch dichten Reportagen wurden auch im RadMarkt publiziert. Von den Fabriktouren zu Bafang, Yamaha oder Mobility Holdings/Tern lieferte er lebendige Schilderungen, nicht nur von industriellen Prozessen, sondern auch von der Philosophie und Kultur der Akteure.

Fikuart beendet sein berufliches Engagement nicht abrupt, sondern will sich als Freelancer (und Herausgeber) auf das konzentrieren, was ihm Spaß macht. Privat hat er sich vorgenommen, deutsche Landschaften zu erkunden, ein wohlgesetzter Kontrast zu den zahllosen internationalen Reisen, die er realisierte.

mb

Pierer: 2020 neuer Rekord

Die Pierer Mobility AG hat das Geschäftsjahr 2020 mit dem zehnten Rekord in Folge abgeschlossen. Insgesamt verließen 326.471 Motorräder und E-Bikes die Produktion. Mit dieser Menge erzielte die börsennotierte Zweirad-Größe 2020 einen Umsatz von 1,53 Milliarden Euro (plus 0,7 Prozent). Das operative Ergebnis (EBIT) lag bei 107,2 Millionen Euro (minus 18,6 Prozent).

Unter den Markennamen Husqvarna E-Bicycles und R Raymon wurden 65.064 E-Bikes (plus 33,5 Prozent) verkauft, der Umsatz der E-Bike-Sparte lag bei 112,5 Millionen Euro. Beim E-Bike soll aber

noch mehr drin sein. Die für den Motorradhandel entwickelte E-Bike-Marke Gasgas wurde in die Pierer E-Bikes GmbH eingegliedert. 2025 will man mit E-Bikes 500 Millionen Euro Umsatz machen. Dafür sollen neben der DACH-Region weitere Gebiete erschlossen werden: 2021 Europa, 2022 Nordamerika.

In Indien sollen auch elektrische Motorroller, Mopeds, Mofas und E-Bikes gebaut werden – bei Bajaj Auto Ltd. im indischen Pune, die 48 Prozent an Pierer Mobility hält. Der erste E-Motorroller der Marke Husqvarna soll 2022 erscheinen.

jb



Mips profitiert vom Helmverkauf

Das vierte Quartal 2020 bescherte Mips Rekordzahlen. Zwischen Oktober und Dezember erzielte das Unternehmen einen Umsatz von gut 10 Millionen Euro (plus 77 Prozent). Der Nettogewinn verdoppelte sich auf 5,85 Millionen Euro.



dem Jahr wurden 7,2 Millionen Helme mit Mips-Lösung ausgestattet, verteilt auf 729 Modelle (2019: 583).

Aufgrund der hohen Fahrradhelmnachfrage müsse man nun zusehen, die niedrigen Lagerbestände des Handels wieder aufzufüllen.

Skihelme waren kaum nachgefragt und die Kategorie Motorradhelme ist bei Mips noch relativ klein. 2020 erbrachte sie 2,38 Millionen Euro Umsatz (plus 41,2 Prozent). Auch Sicherheitshelme sind noch eine Kategorie in den Kinderschuhen.

2025 will das Unternehmen die Marke von einer Milliarde Schwedischer Kronen knacken, was etwa 99 Millionen Euro entspricht.

jb



Gerald Kiska (l.)
und Alex Thusbass.

Entwicklungscenter für Husqvarna

In einem neuen E-Bike Development Center in München sollen die Produkte der Marke Husqvarna E-Bicycles entworfen werden. Die dafür gegründete EBDC GmbH ist hundertprozentige Tochter der Kiska GmbH mit Sitz in Anif bei Salzburg. Daran hält wiederum die Pierer Mobility AG einen Anteil von 50 Prozent. Zu dieser AG gehören auch die Pierer E-Bikes GmbH und die Pexco GmbH, die von Susanne und Felix Puello geleitet werden und die E-Bike-Marken Husqvarna und R Raymon entwickeln und vertreiben. Die Designagentur Kiska arbeitet schon länger für die Pierer-Gruppe.

Am neuen Standort sollen vernetzte, interdisziplinäre Teams Produkte vor allem in den Segmenten Offroad und urbane Mobilität entwickeln. EBDC entwirft aber nur die E-Bikes der Marke Husqvarna, nicht die der Marke R Raymon.

Die Geschäftsführung von EBDC teilen sich Gerald Kiska und Alex Thusbass, der zugleich Direktor Design und Innovation ist. Die gleiche Funktion hatte er bis 2017 für die Marke Haibike inne, ehe er das Unternehmen Dealercenter Digital mit dem Angebot Bikecenter gründete. Neben ihm leitet Michael Rieder das Engineering- und Designteam. Er ist Ingenieur und Designer mit Erfahrung in der Fahrrad- und Luftfahrtindustrie.

Bis jetzt haben sieben Mitarbeitende das loftartige Büro in der Balanstraße im Münchner Süden bezogen. Ausgelegt ist es für 20 bis 30; die Rekrutierung ist im Gange.



 neodrives

D E R H E C K M O T O R

#mehr bumsvonhinten

FÜR HECKHEROES ALTERNATIVLOS



www.neodrives.de

Kurz notiert

> Neben Bobike, Polisport und Ursus vertritt Verduin Agency in Utrecht jetzt auch den finnischen Hersteller Herrmans in den Niederlanden.



> Hartje vertritt die Marke Silca nun auch in Benelux. Bisher ist das Unternehmen schon offizieller Vertriebspartner für die Märkte Deutschland, Österreich und Dänemark. Das Angebot der US-Marke umfasst Pumpen, Multitools, Taschen, Werkzeugsets und Schmiermittel.



> Die Privatisierung des kanadischen Mischkonzerns Dorel Industries Inc. fällt aus. Ein entsprechendes Arrangement Agreement wurde im gegenseitigen Einvernehmen beendet. Ein Fondsinvestor wollte Dorel eigentlich übernehmen. Eine für den 16. Februar 2021 geplante außerordentliche Aktionärsversammlung wurde kurzfristig abgesagt.

jb

> Dienstradleasinganbieter Jobrad in Freiburg hat als weiteren großen Kunden die Drogeriemarktkette DM gewonnen. Deren 41.000 Beschäftigte können nun ein Fahrrad leasen. Der Arbeitsgeber übernimmt auch die Kosten für die Versicherung.

> Mit der neu gegründeten Division Bianchi France wird der Frankreich-Vertrieb der italienischen Marke aus der Muttergesellschaft Cycleurope herausgelöst. Direktor der Niederlassung ist Christophe Soenen, zuvor Geschäftsführer von Importeur Royal Vélo France.



Christophe Soenen

jb

> Für Schweizer Kunden ist die frisch gegründete E-Service Solution AG Ansprechpartner für Reklamationen und Ersatzteile von Brose. Der Service ist telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr unter +41 79 958 98 38 und info@e-servicessolution.ch.



Martin Wicki, Chef von E-Service Solution.



> Bafang Electric hat Gary Xu zum Nachfolger von Europa-Manager Jack Branden berufen. Xu war bisher im Führungs- team der 2019 gegründeten Europa-Fabrik in Polen.

jb



Orbea: Preisadjustierungen nötig

> In den vergangenen Monaten trafen den spanischen Bike-Anbieter Orbea, wie die gesamte Fahrradbranche, seitens der Zulieferer steigende Logistikkosten, die in manchen Fällen das Achtfache des bisherigen Preises betragen. »In Kombination mit ohnehin steigenden Einkaufspreisen, leeren Lagern und Unterbrechungen in der Lieferkette bringt uns diese Entwicklung in eine nicht länger haltbare Situation«, heißt es aus der baskischen Firmenzentrale.

Daher gelten seit dem 16. Februar 2021 höhere Einzelhandelspreise. Bisher habe man versucht, die Kostensteigerungen ohne Preiserhöhung aufzufangen, doch nun sei der Punkt erreicht, wo dies nicht mehr gelinge. Man sei sich der Folgen dieser Entscheidung bewusst, »speziell mit Blick auf unsere Händler und Kunden, die Vertrauen in unsere Marke setzen«.

Die Preisadjustierungen gelten nicht für Fahrräder, die bereits vom Händler an den Kunden verkauft, aber noch nicht geliefert wurden: »Dazu bitten wir die Händler, die entsprechenden Fahrräder und ihre Käufer zu bestätigen. So können wir den Preis unabhängig vom tatsächlichen Lieferdatum beibehalten.«

jb